

## Kartfahren in Roggwil BE vom 23.04.2015

Die Zeit ist gekommen, um wieder mal seine Rennhandschuhe sowie das Kombi hervor zunehmen, um sich auf der Rennstrecke zu beweisen. Um 17:00 Uhr versammelten sich die Farbenbrüder bei der Fachhochschule, um die Fahrt nach Roggwil in Anspruch zu nehmen. Da es als offizieller Kneip galt, eröffneten wir es auch dementsprechend mit dem Antrittscantus. Als wir um 18:00 Uhr ankamen, begaben wir uns in die Halle. Drinnen hörte man schon das Quitschen von den Reifen und hochgezüchteter Motorenlärm, dass nur von Einzylinder Motoren kommen kann. Auch der Duft von verbranntem Benzin strömte durch unsere Nasen direkt in die Lungen. Als nun jedermann sich umgezogen hatte, bekamen wir unsere Startnummer. Doch es fängt erst mit dem Warmup an. Dennoch war deutlich spürbar, dass manche schon voll im Rennmodus waren. Das machte vor allem bei Kimi den Anschein. Alle hatten es auf Kimi abgesehen. Als das Warmup zu Ende war und alle miteinander Diskutierten, wer wie gefahren ist, genehmigte man sich eines blonden Leibgetränkes und einige gönnten sich eine warme Mahlzeit. Danach als jeder mit neuer Energie versorgt war und sein Durst gelöscht hatte, konnte das Qualifying losgehen. Jetzt war die schnellste Rundenzeit das Ziel von Jedem. Wie es anders nicht sein konnte, führte Kimi. Als die Plätze klar waren, wollte man nur noch eines, und zwar gewinnen! Ab jetzt heisst es, wer als erster ins Ziel kommt, hat gewonnen. Die Rundenzeit spielte keine Rolle mehr. Wer jetzt ein gut eingefahrener Kart besass und weit vorne starten konnte, hatte ziemlich gute Karten. Aber schon bei der ersten Kurve gab es rangeleien untereinander. Für einige war das Rennen schon fast gelaufen. Etwas Glück muss man natürlich auch haben. Jeder war voll konzentriert und wollte nur gewinnen.

Auf Platz drei gelandet ist Toyo. Den zweiten Platz durfte Dakar belegen und auf dem obersten Platz des Podestes durfte sich natürlich Kimi, der zurecht seinen Cerevis trägt. Als wir die Heimfahrt in Anspruch nahmen, krönten wir diesen Anlass mit dem Schlusscantus.

Fazit vom heutigen Abend: Der Faktor Spass war auf jeden Fall dabei und man munkelt bis Heute, dass der Sieg von Kimi nur wegen dem Helm mit der Unterschrift von Rennfahrerlegende Jo Siffert, zu verdanken ist.

Der Protokollführer

Micha von Felten v/o Callisto